



**Institut für deutsche Kultur
und Geschichte Südosteuropas
an der LMU München**



IFM
Internationale
Forschungsstelle
Mehrsprachigkeit

Interdisziplinäre Konferenz

Mehrsprachigkeit in der Donaumonarchie (1848-1918)

Wissen – Herrschaft – Soziale Praxis

10. bis 12. Oktober 2018

Ludwig-Maximilians-Universität München

Geschwister-Scholl-Platz 1

80539 München

Tagungsbüro: Raum F 107

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Mittwoch, 10. Oktober 2018

12:00 Registrierung (Raum F 107)

14:00 Begrüßung (M 018)

14:30 **Keynote 1: Hans Goebel** (Salzburg): Sprachenvielfalt und Sprachenpolitik in der (M 018) Spätphase der Donaumonarchie (1848–1918). Ein Überblick.
Moderation: **Claudia M. Riehl**

16:00 Kaffeepause (Lichthof)

Panel 1: Sprachen- und Bildungspolitik I (A 016) Moderation: **Anne-Katharina Harr**

Panel 2: Sprachen- und Bildungspolitik II (A 022) Moderation: **Rok Stergar**

16:30 **Christof Aichner** (Innsbruck): Auswirkungen der Sprachenpolitik Leo Thun-Hohensteins am Beispiel der Universität Innsbruck

Loránd Mádly (Cluj-Napoca/Klausenburg): Mehrsprachigkeit im Neoabsolutismus und Liberalismus: zwischen der Zentralisation mittels der deutschen Sprache und den Forderungen der Nationalbewegungen

17:00 **Stefaniya Ptashnyk** (Heidelberg): Die Sprachenpolitik der Habsburger und ihr Einfluss auf institutionelles Sprachhandeln: Eine Studie zum Hochschulwesen im österreichischen Lemberg

Gualtiero Boaglio (Wien): Sprachnormierung in den italienischen Schulbüchern des österreichischen Küstenlandes (1900–1918)

17:30 **Adelheid Manz** (Baja/Frankenstadt): 1870, Etablierung der staatlichen Lehrerausbildung in der Donaustadt Baja (Südungarn)

Irena Samide (Ljubljana/Laibach): Bilingualität, Bikulturalität und Bilingualität im slowenischen ethnischen Gebiet 1849–1918: sprach-, unterrichts- und literaturpolitische Annäherungen an ein umstrittenes Thema

18:00 **Helmut Schaller** (Marburg, München): Deutsch und Tschechisch im 19. Jahrhundert in Österreich-Ungarn

18:30 Pause

19:00 Empfang (Lichthof)

Donnerstag, 11. Oktober 2018

9:00 **Keynote 2: Peter Haslinger** (Marburg, Gießen): Mehrsprachigkeit als politisches und (M 018) gesellschaftliches Konzept – theoretische und methodische Fallstricke
Moderation: **Florian Kühner-Wielach**

10:30 Kaffeepause (Lichthof)

Panel 3: Sprachphilosophie und Ästhetik (A 016) Moderation: **Tobias Weger**

Panel 4: Mehrsprachige Praxis in Institutionen (A 022) Moderation: **Anna Andreeva**

11:00 **Christian Damböck** (Wien): Plansprachen, Bildstatistik und Enzyklopädie als Werkzeuge der Internationalisierung und Inter-subjektivierung im Wiener Kreis

Tamara Scheer (Wien): Manipulation von Nationalitäten- und Sprachenstatistiken: Das Beispiel der Regimentssprachen in der k. u. k. Armee, 1868–1914

11:30 **Peter Stachel** (Wien): „Viele sind die Sprachen des Kaiserreiches, aber nur Eine ist die Gesinnung in der Brust jedes Österreichers ...“. Philosophische Reflexionen über Sprache in der Habsburgermonarchie

Ursula Wittstock (Klausenburg): Das Theater als Instrument nationaler Selbstbehauptung. Zur deutschen Theaterfrage in Ungarn um 1900 am Beispiel des Stadttheaters in Hermannstadt.

- 12:00 **Veronika Jičínská** (Ústí nad Labem/Aussig): Sprachphilosophie in ihrer „habsburgischen“ Prägung: Fritz Mauthner und Ernst Mach
- 12:30 **Simone Pichler** (Graz): Mündlichkeit abbilden. Mundartforschung als formal-ästhetische Praxis in der Habsburgermonarchie des späten 19. Jahrhunderts
- 13:00 Mittagspause
- Panel 5:** Rechtliche Aspekte der (A 016) Mehrsprachigkeit
Moderation: **Florian Kühner-Wielach**
- 14:00 **Vit Dovalil** (Freiburg): Zu den Sprachverhältnissen nach dem Zerfall der Monarchie: Gebrauch des Deutschen als Gegenstand der tschechoslowakischen Rechtsprechung der 1920er-Jahre
- 14:30 **Hans Jochen Lind** (Konstanz, New Haven): Mehrsprachigkeit als (staats-)rechtliches Problem oder Chance? Polyglottie und Souveränitätsdiskurs in der Ablösungszeit der großen Monarchien
- 15:00 **Iulia Elena Zup, Andreea Huțanu** (Iași/Jassy): Kommunikationsstrategien im mehrsprachigen Raum. Zur Übersetzung von Rechtstexten für die habsburgische Bukowina
- 15:30 Kaffeepause (Lichthof)
- Panel 7:** Mehrsprachigkeit im Alltag I (A 016) Moderation: **Irena Samide**
- 16:00 **Heinrich Pfandl, Martin Sauerbrey** (Graz): „Posdravim Celi Oficirsverkštet“- Postkarten als Quelle für Mehrsprachigkeit in der Untersteiermark 1890–1918
- 16:30 **Georg Grote** (Bolzano/Bozen, Dublin): Register und Sprachrealitäten in Südtiroler Korrespondenzen des 1. Weltkrieges
- 17:00 **Enikő Dácz** (München): Die offizielle Sprache des öffentlichen Raums und die „diplomatische Sprache“ des Bauerntums. Mehrsprachigkeit in Siebenbürgen im Spiegel der Presse
- 18:00 **Podiumsdiskussion:** Das Habsburgerreich bis 1918 und die Europäische Union 2018: (M 018)
Eine Geschichte in Parallelen?
mit **Georg Grote** (Bozen, Dublin), **Adelheid Manz** (Baja), **Marc Emanuel Röggla** (Bozen) und **Jürgen Trabant** (Berlin)
Moderation: **Joachim Käppner** (Süddeutsche Zeitung)
- Gerhard Katschnig, Janine Schemmer** (Klagenfurt/Celovec): Der Schillerverein in Triest (1860–1914): Mehrsprachigkeit in der Vereinspraxis
- Elisabeth Knipf-Komlósi, Márta Müller** (Budapest): Mehrsprachigkeit in den zweisprachigen (deutsch-ungarischen) Wörterbüchern der Donaumonarchie
- Panel 6:** Übersetzungspraxis und (A 022) Institutionalisation
Moderation: **Angela Ilić**
- Karin Almasy** (Graz): Notwendiges Übel, tägliches Brot und schöne fremde Blume im eigenen Garten: Übersetzungen und die slowenische Translationskultur in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts
- Michaela Wolf** (Graz): Das habsburgische Babylon: Im Spannungsfeld zwischen Mehrsprachigkeit und Translation
- Heiner Grunert** (München): Herrschaft neu formulieren: Sprachwandel und Translation im polyphonen Imperium. Sarajevo und Lemberg am Ende des 19. Jahrhunderts.
- Panel 8:** Mehrsprachigkeit im Alltag II (A 022) Moderation: **Johannes Feichtinger**
- Rok Stergar** (Laibach): Bilingualism between Nationalist Politics and Daily Experience: The Case of Ljubljana/Laibach
- Angela Ilić** (München): Eine Stadt mit vielen Sprachen: Mehrsprachigkeit in Rijeka/Fiume zwischen Mythen und Fakten (1868–1918)
- Timo Hagen** (Bonn): Linguae francae im vielsprachigen Milieu? Ein neuer Blick auf Muster architektonischer Gestaltung in der Donaumonarchie

Freitag, 12. Oktober 2018

9:00 **Keynote 3: Johannes Feichtinger** (Wien): Polyglottes Habsburg. Mehrsprachigkeit im politischen, staatsrechtlichen und wissenschaftsgeschichtlichen Kontext
(M 018) Moderation: **Thomas Borgard**

10:30 Kaffeepause (Speerträger)

Panel 9: Mehrsprachigkeit als literarische Strategie
(A 016) Moderation: **Boris Blahak**

11:00 **Andreas Leben** (Graz): Zum literarischen Sprachgebrauch im Kronland Kärnten/Koroška

11:30 **Sabine Müller** (Wien): Mehrsprachigkeit als formales Verfahren – eine Herausforderung der Literaturgeschichtsschreibung?

12:00 **Natalia Blum-Barth** (Mainz): Einsprachige Mehrsprachigkeit in der deutsch-jüdischen Literatur aus der Bukowina

12:30 **Benedikt Wolf** (Berlin): Mehrsprachigkeit und Mischsprachen als das Unheimliche nationaler Sprache. Gustav Meyrinks *Der Golem* in der multilingualen Kontaktzone

13:00 Mittagspause

Panel 11: Sprachkontakt und die Rolle des Jiddischen
(A 016) Moderation: **Elisabeth Knipf-Komlósi**

14:00 **Agnes Kim** (Wien): Vom „friedlichen Wellenspiel, welches sich bei dem Zusammenprall deutscher und slawischer Sprachfluth erzeugt“. Sprachkontakt in der Habsburgermonarchie und seine Auswirkungen auf das Deutsche in Österreich

14:30 **Boris Blahak** (Regensburg): Kafka lernt Jiddisch. Sprachlernexperimente zur Lösung einer scheinbaren Divergenz: „ethnische Herkunft – Muttersprache“

15:00 **Carmen Reichert** (Augsburg): Von Nathan Birnbaum zu Nosn Birnboym – das Engagement eines Wiener Bürgers für die jiddische Sprache

15:30 Zusammenfassung und Abschluss (M 018)

Panel 10: Sprachen und Identitäten als Reflexionsgegenstände der Literatur
(A 022) Moderation: **Enikő Dácz**

Tobias Heinz (Kiel): Hofmannsthals sprachkulturelle Sendung. Sprach(en)politik im Gefüge von innerer und äußerer Mehrsprachigkeit, österreichischer Idee und Mitteleuropa-Konzept

Vahidin Preljevic (Sarajevo): Nach dem Imperium: literarische Identitätskonstruktionen bei Hugo von Hofmannsthal, Ludwig Winder und Ernst Sommer

Astrid Winter (Dresden): Mehrsprachigkeit und Sprachwechsel in den Literaturen der böhmischen Länder nach 1848

Alexandra Millner (Wien), **Katalin Teller** (Budapest): Migration, Nation und Gender. Mehrsprachigkeit als literarische Strategie in Texten von MigrantInnen in Österreich-Ungarn

Panel 12: Diskurse zur Ein- und Mehrsprachigkeit
(A 022) Moderation: **Hans Goebel**

Marc Stegherr (München): Die Mehrsprachigkeit der ruthenischen/russinischen Minderheit in der Donaumonarchie als politisches und kulturelles Problem

Sigurd Paul Scheichl (Innsbruck): Die einsprachige Haupt- und Residenzstadt des mehrsprachigen Reichs

Roxana Nubert, Ana-Maria Dascălu-Romițan (Timișoara/Temeswar): Mehrsprachigkeit in den Periodika *Temesvárer Zeitung* und *Deutsches Tagblatt für Ungarn* im Zeitraum 1863–1918 – Mit besonderer Berücksichtigung von Nikolaus Lenaus Rezeption